

**Kurzbeschreibung:**

Das Rucksackhaus wird als begehbare Skulptur an die Fassade eines beliebigen Wohnhauses angedockt und erweitert dort den bestehenden Raum. Als individueller Freiraum der jeweiligen Bewohner ist es nur privat zugänglich und dennoch für jedermann im öffentlichen Raum sichtbar.

Die Skulptur besteht aus einem vorgefertigten Kubuselement mit einer Breite von 2,50m, einer Höhe von 2,50m und einer Tiefe von 3,60m. Sie wird im 2.OG an ein bestehendes Gebäude angebaut und ist von diesem aus durch ein Fenster begehrbar. Die Höhe des obersten Fußbodens des Kubuselements liegt auf ca. 10,50m. Das Tragwerk besteht aus einem Stahlrohrkäfig, der aussen mit filmbeschichteten und innen mit unbeschichteten Funierschichtholzplatten beplankt ist. In die Außenflächen sind Fensteröffnungen eingebaut, die sich im Boden befindlichen Fensteröffnungen bestehen aus absturzsicherem GS-Plexiglas. Das Gesamtgewicht der Skulptur beträgt ca. 2 Tonnen. Die Verankerung am Bestand erfolgt über direkte Auflagerung in Mauerwerksöffnungen und über eine zweifache Abhängung, die über das Dach geführt und an der Rückseite des Bauwerks verankert wird.

Leistung: Tragwerksentwurf, Genehmigungsplanung, Statische Berechnung, Detailentwicklung, Bauüberwachung

Bauherr: Stefan Eberstadt mit Unterstützung der Stiftung Federkiel

Künstler: Stefan Eberstadt

Standort: mobil

Fertigstellung: 09/2004

